

Schnell gehandelt

Die Theo Förch GmbH & Co. KG stellt ihre europäischen Auslandsgesellschaften auf Microsoft Dynamics NAV um



Verwaltung Förch GmbH & Co.KG



Bernd Sengpiehl, IT-Leiter

Das Sortiment von Förch umfasst über 30.000 Artikel. Von Kleinteilen wie Schrauben und Dübel bis hin zur kompletten Werkstattausstattung beliefert Förch das Handwerk und die Industrie. Dafür hat das Unternehmen mit Sitz in Neuenstadt am Kocher ein weltweites Vertriebsnetz aufgebaut, das in Europa mit 16 Tochterunternehmen und zahlreichen Vertriebspartnern fast keine Lücken mehr aufweist. Über das zentrale Logistikzentrum am deutschen Stammsitz, das 2007 in Betrieb ging, werden Kunden in über 50 Ländern direkt beziehungsweise über Distributionskanäle der ausländischen Gesellschaften und Partner beliefert.

Dynamics NAV für alle Tochtergesellschaften

Bereits seit Anfang der 1990er Jahre setzt Förch bei einigen seiner Tochtergesellschaften auf Microsoft Dynamics NAV: Die Niederlassungen in Dänemark, Ungarn und Tschechien setzen das ERP-System von Microsoft ein. In Italien wird die gesamte Vertriebssteuerung von der Auftragserfassung bis zur Provisionsabrechnung über die speziell für Förch entwickelte Web-Applikation Xtend abgewickelt. Alle weiteren Prozesse wie Stammdatenhaltung, Lager, Einkauf und Finanzbuchhaltung übernimmt dort schon heute Microsoft Dynamics NAV. Genau diese

Kombination hat sich in der Praxis so gut bewährt, dass sie jetzt in allen Auslandsgesellschaften zum Einsatz kommen soll. Förch hat sich auch wegen der Internationalität des Projekts für Microsoft Dynamics NAV 5.0 entschieden: „Wir wollten ein System, das in allen Landessprachen verfügbar ist und von einem flächendeckenden Support- und Partnernetzwerk gestützt wird“, erklärt Bernd Sengpiehl, IT-Leiter International bei Förch.

Effiziente Administration

Als starken Partner für das Großprojekt hat man sich bei Förch bewusst für KUMAvision entschieden: „KUMAvision hat schon viele internationale Großprojekte abgewickelt und verfügt über eine hohe Kompetenz bei Dynamics NAV“, erklärt Bernd Sengpiehl. Derzeit passen die Experten von KUMAvision Microsoft Dynamics NAV an die neuen Prozesse von Förch an. Auch die reibungslose Zusammenarbeit mit Xtend stellen sie sicher. Das System soll dann in identischer Ausfertigung nach und nach bei allen Tochtergesellschaften installiert werden. Lediglich Sprache und gesetzliche Bestimmungen werden länderspezifisch angepasst. Dies eröffnet der IT-Truppe bei Förch eine effiziente Administration: „Wir werden alle Systeme zentral von Deutschland aus betreiben und

Alles ist möglich – vorausgesetzt man verfügt über das richtige Werkzeug. Gemäß dieser Weisheit eröffnet Förch neue Handlungsspielräume: Das Unternehmen vertreibt seit 45 Jahren Werkstattbedarf, Montage- und Befestigungsartikel an das Kfz- und Bau-Handwerk sowie an Industrie- und Betriebswerkstätten. Bei der IT seiner Tochtergesellschaften in ganz Europa vertraut Förch auf das international bewährte ERP-Werkzeug Microsoft Dynamics NAV.

pflügen“, meint Bernd Sengpiehl. „So können unsere Mitarbeiter im Ausland ihre ganze Arbeitskraft auf den Vertrieb konzentrieren, ohne sich um die IT kümmern zu müssen.“

Projekt bis 2010

In Kroatien fällt bereits im zweiten Quartal 2008 der Startschuss, bis Ende 2010 soll das Projekt nach der Einführung in allen Länderniederlassungen abgeschlossen sein. Insgesamt rund 500 User werden bei Förch dann mit der Dynamics-Lösung arbeiten. Bernd Sengpiehl ist sich sicher, dass Förch gemeinsam mit KUMAvision den ehrgeizigen Einführungsplan halten kann: „KUMAvision geht sehr kompetent und engagiert mit den Anforderungen um, die wir ihnen stellen.“

cts...KUMAlive:facts...KUMA

Eingesetzte Lösung
Microsoft Dynamics NAV 5.0

Benutzer
500 User bis zum Jahr 2010

Besonderheiten
Rollout in 16 Tochtergesellschaften
in ganz Europa